

Obere Reihe: Deutsche Fayencen des 17. Jahrhunderts: Hamburger Krüglein mit Wappen, datiert 1641. — Winterthurer Teller mit fürstlichem Doppelwappen, datiert 1645. — Bunter Wappenteller mit großen Früchten am Rande, datiert 1691. — Habanerkeramik: Apothekervase, datiert 1609; Wappenkrug, datiert 1674; achtkantige Flasche, datiert 1675; Teller mit blauen Ranken, Vögeln und buntem Wappen, datiert 1690.

Zweite Reihe: Süd- und norddeutsche Fayencen des 18. Jahrhunderts: Walzenkrüglein mit buntem Blumenzweig und Vogel, bezeichnet: Gögging. — Enghalskrug und Schüssel mit manganvioletterm Fond und ausgesparten Feldern mit Blaumalerei, Künersberg. — Enghalskrug mit dem sächsischen Wappen, Hanau. — Walzenkrug mit bunten Hühnern, Kelsterbach. — Walzenkrug mit einem Bauern in bunter Landschaft, Braunschweig. — Vexierkrug mit Hirschjagd in Blaumalerei, datiert 1730. — Potsdamer Walzenkrüge mit manganvioletterm Fond, blauem Dekor und ausgesparten bunten Bildfeldern. — Deckeldose mit goldgehöhten Blaukartuschen, Ansbach. — Bunter kleiner Teller, Landschaft mit Tieren („Famille vert“), Ansbach. — Ovale Platte mit Votivdarstellung, Amberg, datiert 1745.

Dritte Reihe: Salzburger und Gmundner Krüge: Walzenkrug mit dem hl. Rupert, Bischof von Salzburg. — Walzenkrug mit bunter Blumenranke, bezeichnet Salzburg. — Birnförmiger Krug mit Hasenjäger, Thomas Obermillner, Salzburg.

Gmundner Krüge mit klassizistischen Ornamentfriesen vom Ende des 18. Jahrhunderts: Walzenkrug mit Musikantenpaar, datiert 1797.

Großer Habanerkrug mit drei Blumenfeldern, Ende des 18. Jahrhunderts.

Untere Reihe: Teller mit Blumenranken, im Mittelfeld Hasenjäger, datiert 1683, Thomas Obermillner,